

Betriebsanleitung

Selbstfahrender Stapler

Type SEHS/SEHSS 1200/1170

1400/1370

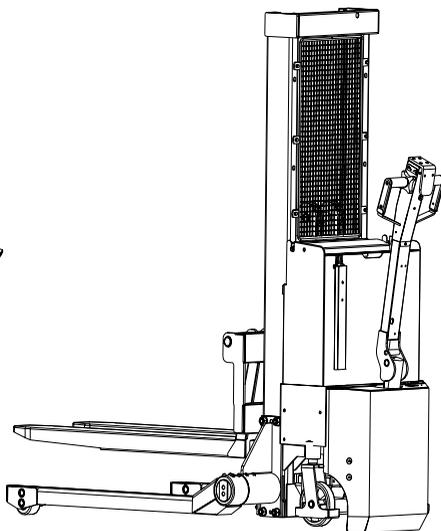
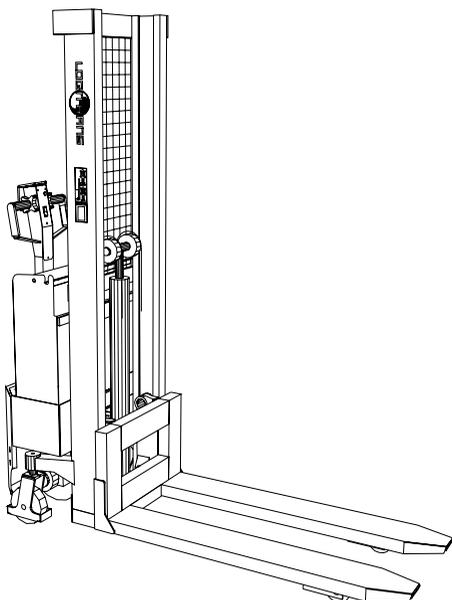
1600/1570

2050/2020

2450/2420

2850/2820

3300/3270



LOGITRANS

WWW.LOGITRANS.COM

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: **Logitrans A/S**
Hillerupvej 35
DK-6760 Ribe
Dänemark

Erklärt hiermit, daß:

Maschine: Produktgruppe: Selbstfahrender Stapler

Typ: SEHS 1000/1200 - 3300
SEHSS 1000/1170 - 3270

Herstellungsjahr/
Serien-Nr.:

a) in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der:

- **RICHTLINIE DES RATES Nr. 98/37/EG**
- **RICHTLINIE DES RATES Nr. 89/336/EWG**
- **RICHTLINIE DES RATES Nr. 86/663/EWG**
mit Anlage Nr. 89/240/EØF

hergestellt worden ist.

Name: Erling Pedersen

Stellung: Produktleiter

Firma: Logitrans A/S

Unterschrift: 

Produkttypenerklärung vom:

15.11.1999

Händler:

F:\Dok_styr\Blanket\B148.4-ty
F:\Dok_styr\D_nummer\D19-1.p65

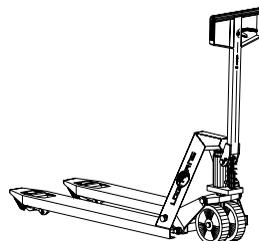
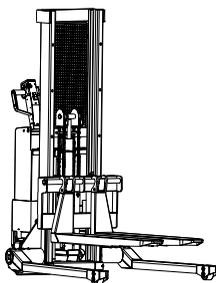
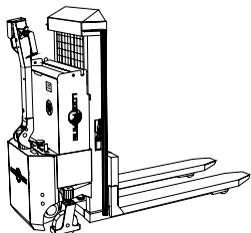
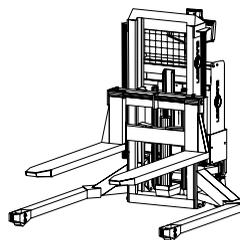
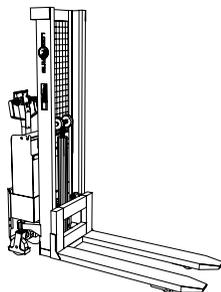
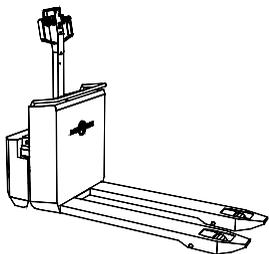
1.0 Vor dem ersten Hub...

Der **Logitrans** Stapler entspricht in der Ausführung den behördlichen Sicherheitsvorschriften

Diese **Betriebsanleitung** enthält u.a. Angaben über:

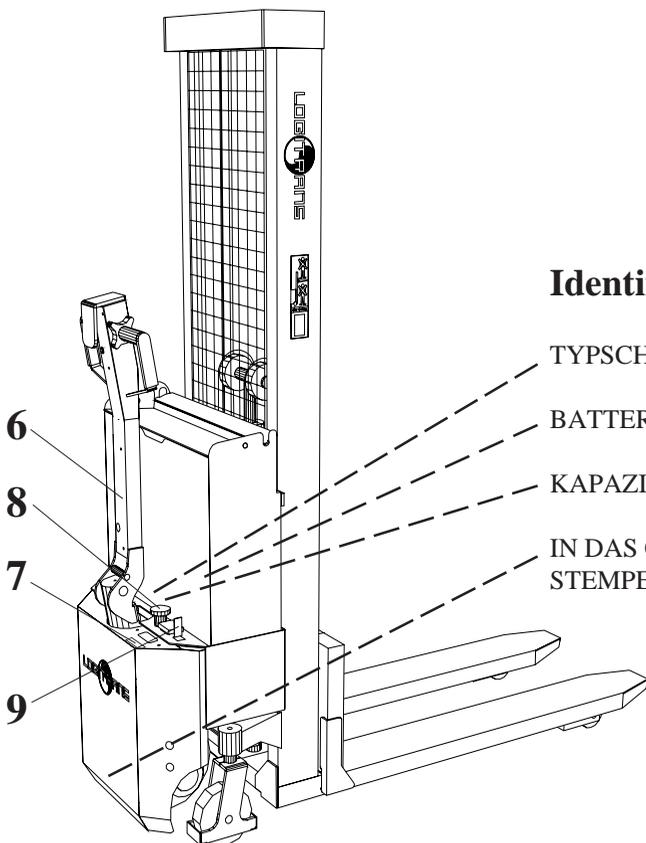
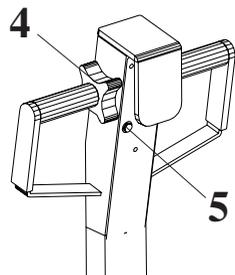
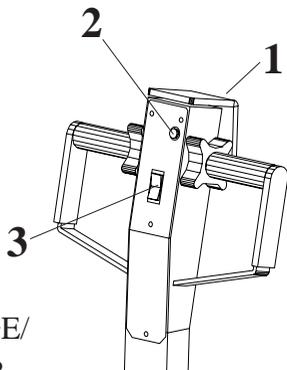
*Vorschriftsmäßige Verwendung
Physische Begrenzungen des Erzeugnisses
Gefahren bei unsachgemäßer Anwendung*

- Lesen Sie deshalb bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig!



2.0 LOGITRANS selbstfahrender Stapler

1. SICHERHEITSFUNKTION
2. HUPE
3. HEBEN/SENKEN
4. VORWÄRTS-
/RÜCKWÄRTSFAHRT
5. MULTIFLEX-FUNKTION
6. STEUERHANDGRIFF
7. BATTERIEENTLADENANZEIGE/
BETRIEBSSTUNDENZÄHLER
8. NOTAUSSCHALTER
9. ZÜNDSCHLÜSSEL



Identifikationen

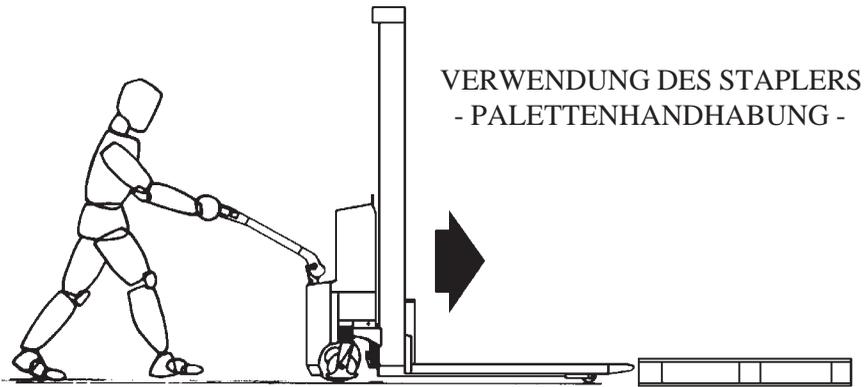
TYPSCILD, WAGENNUMMER

BATTERIESCHILD

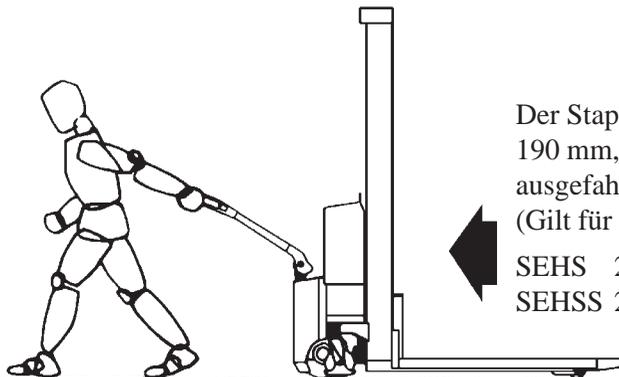
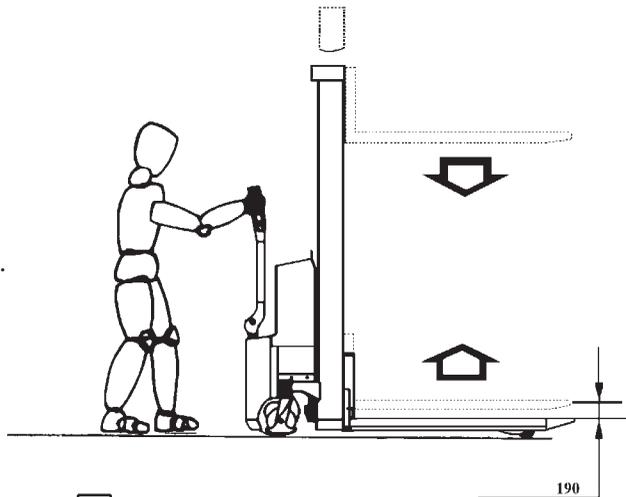
KAPAZITÄTSSCHILD

IN DAS CHASSIS EINGESTEMPELTE WAGENNUMMER

3.0 So wird der Stapler bedient

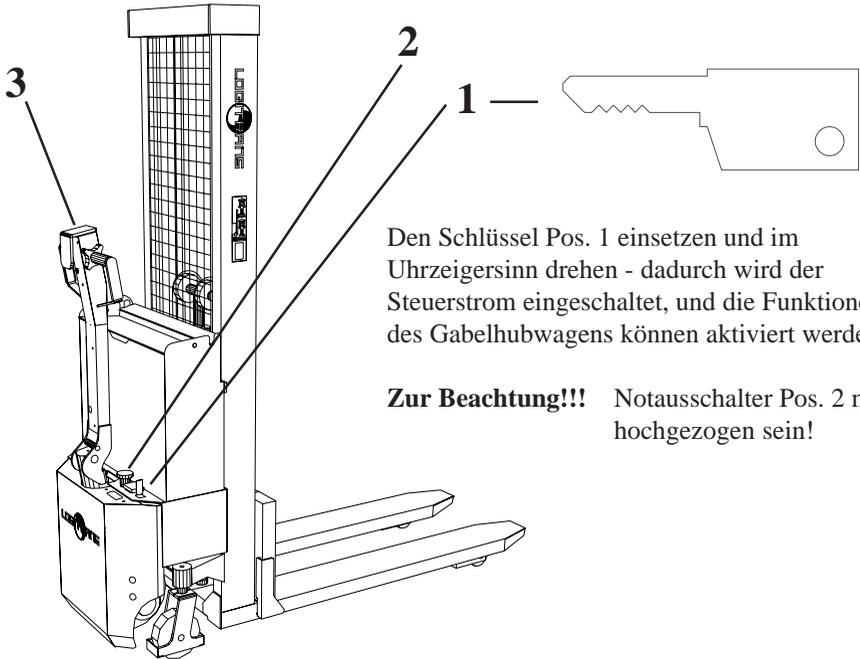


Die vorschriftsmäßige
Bedienungsstellung ist
die hinter der Deichsel.



Der Stapler hat einen Freihub von
190 mm, bevor der Teleskopmast
ausgefahren wird.
(Gilt für
SEHS 2050, 2450, 2850 und 3300
SEHSS 2020, 2420, 2820 und 3270)

3.1 So wird der Gabelhubwagen bedient

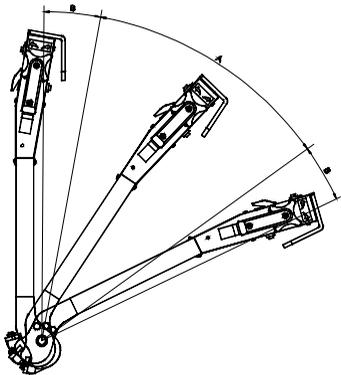


Den Schlüssel Pos. 1 einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen - dadurch wird der Steuerstrom eingeschaltet, und die Funktionen des Gabelhubwagens können aktiviert werden.

Zur Beachtung!!! Notausschalter Pos. 2 muß hochgezogen sein!

Die Funktionen des Gabelhubwagens sind in der Deichsel Pos. 3 angebracht.
- Die Funktionen sind von der Stellung der Deichsel abhängig!

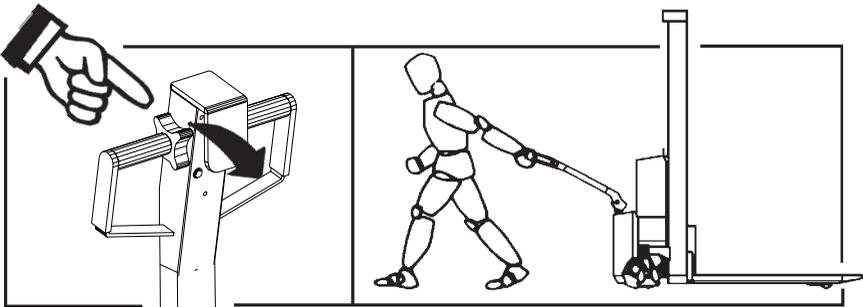
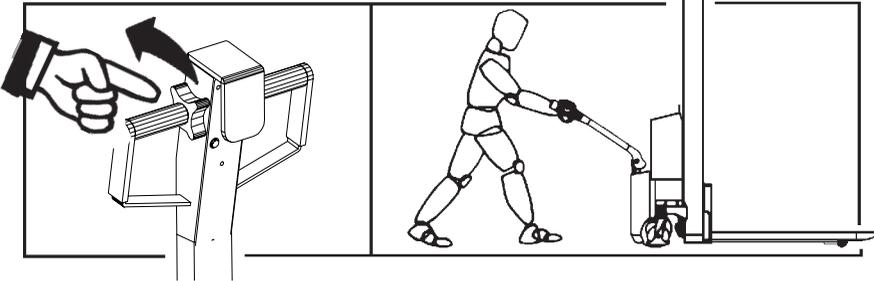
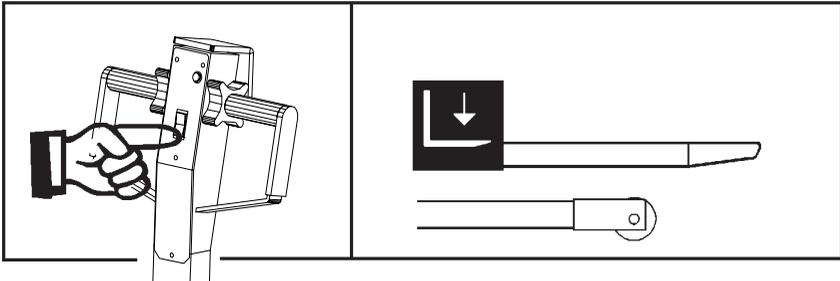
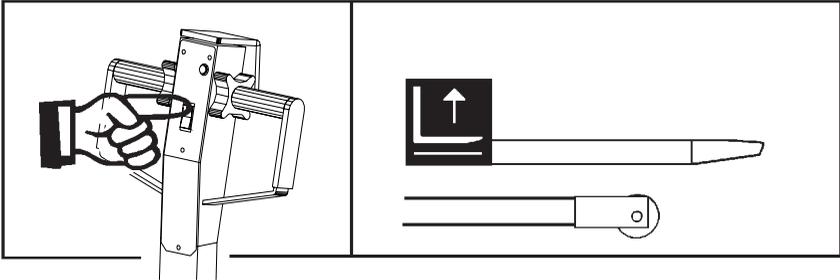
3.2 Stellungen der Deichsel



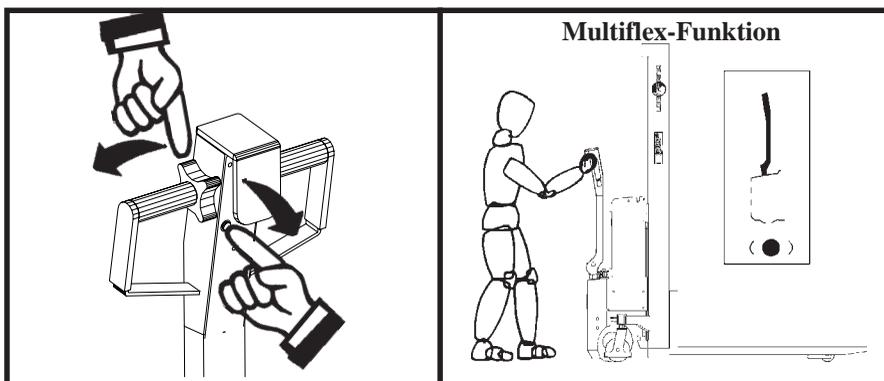
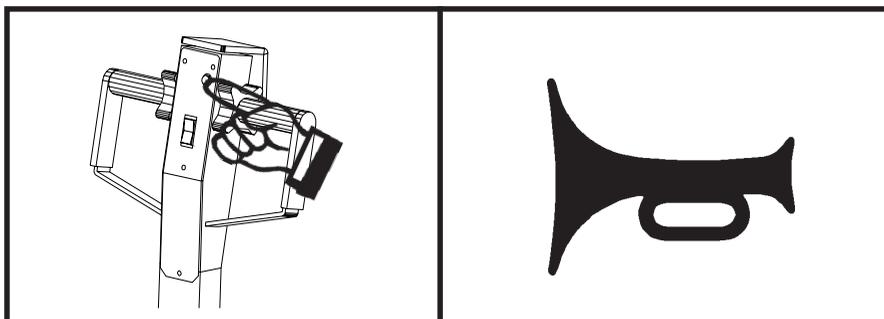
Stellung A: Fahrstellung
Fahrstrom eingeschaltet
Bremsen nicht betätigt

Stellung B: Stopp-Bremse-Notausschaltung
Fahrstrom ausgeschaltet
Bremsen betätigt

3.3 Deichselfunktionen

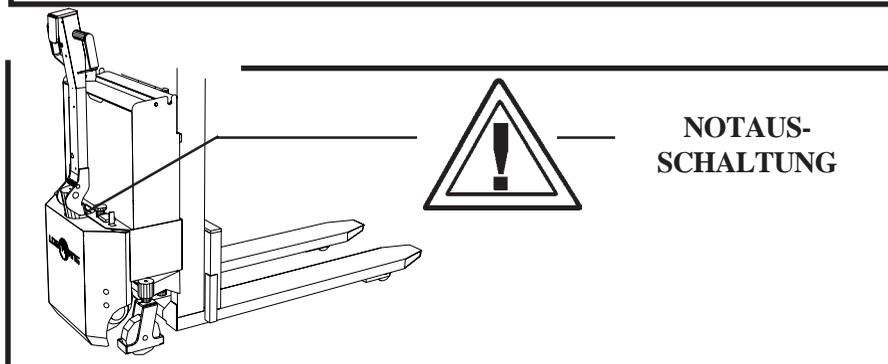


3.4 So wird der Stapler bedient

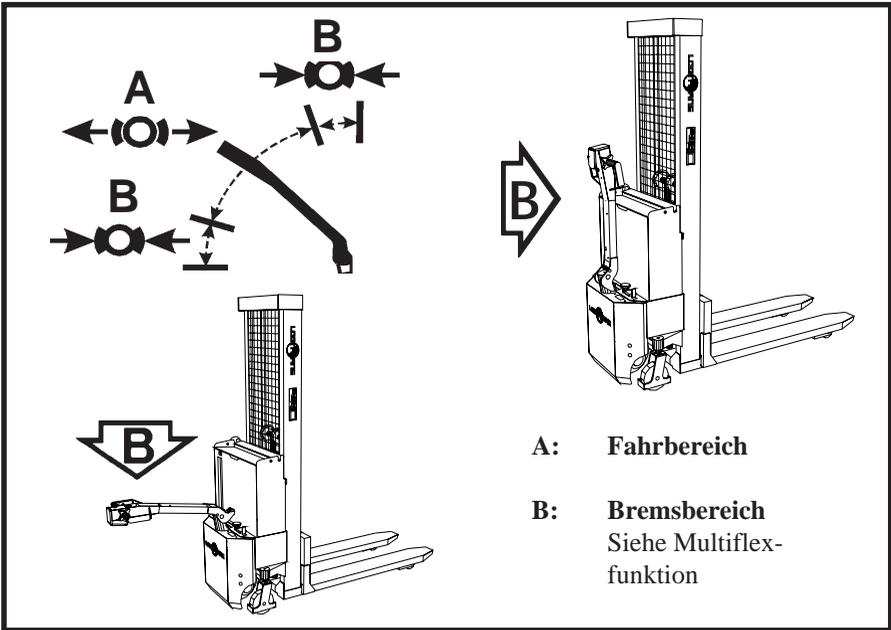


Multiflex-Funktion

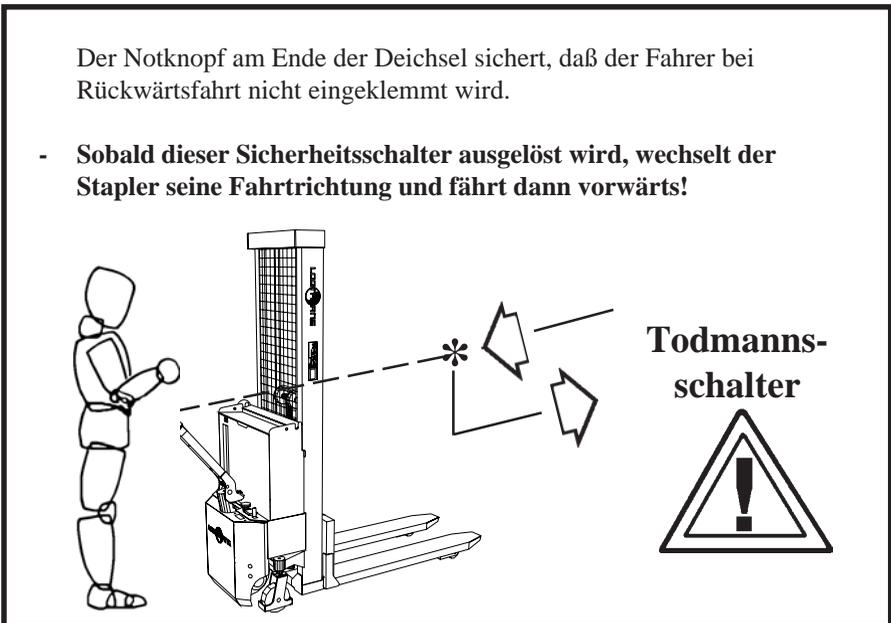
- Die Funktion ermöglicht Fahrt, obwohl die Deichsel in senkrechter, gebremster Stellung steht.
- Die Funktion wird mit zwei Händen betätigt, was eine beabsichtigte, bewußte Handlung darstellt.
- Die Funktion ermöglicht Manövrieren in enger Umgebung.



3.5 Bremsfunktionen

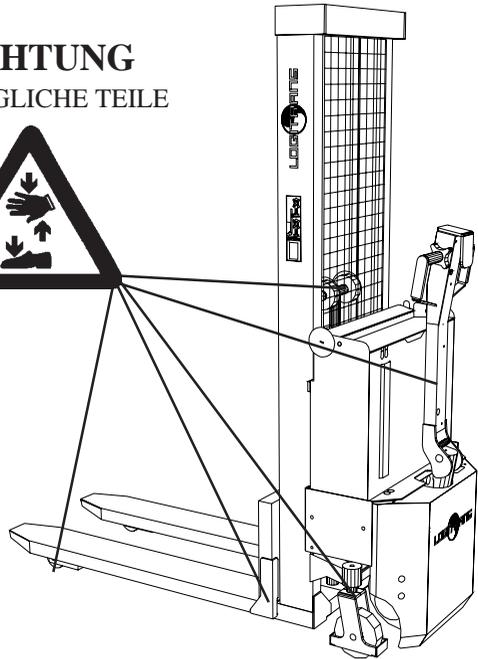


3.6 Persönliche Sicherheit



3.7 Optimale Sicherheit

ACHTUNG BEWEGLICHE TEILE



Überlastung vermeiden

Die maximale Tragfähigkeit darf nicht überschritten werden. Bitte denken Sie daran, daß der Stapler für gleichmäßige Belastung - wie Güter auf Paletten u. dgl. - ausgelegt ist. Bei einseitiger punktueller Belastung kann sich die Gabel verbiegen.

Sicherheitsvorschriften



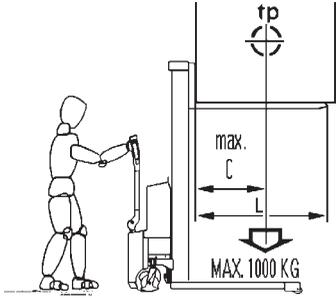
- Der Stapler ist für Einsatz auf ebenen Fußböden gebaut.
- Die Gabeln müssen während des Fahrens möglichst weit abgesenkt sein. Mit gehobenen Gabeln sollte nur über kurze Abstände und im langsamen Tempo gefahren werden.
- Überprüfen Sie, daß die Ketten gleichmäßig heben. Die Ketten müssen bei belasteten Gabeln gleichmäßig gespannt sein.
- Halten Sie sich nie unter hängender Last auf!
- Vor dem Absenken der Gabeln ist abzusichern, daß die freie Senkbewegung der Gabeln nicht von Fremdkörpern behindert wird.
- Nie offenes Feuer in der Nähe der Batterie benutzen.
- Ketten oder Kettenbolzen dürfen nicht beschädigt sein. Ketten, die eine bleibende Dehnung von max. 2% der ursprünglichen Länge bekommen haben, dürfen nicht mehr verwendet w



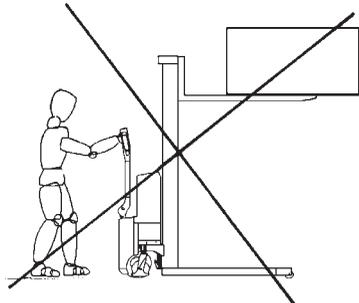
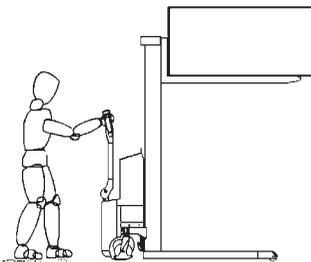
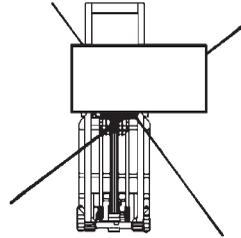
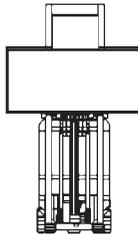
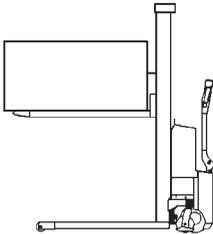
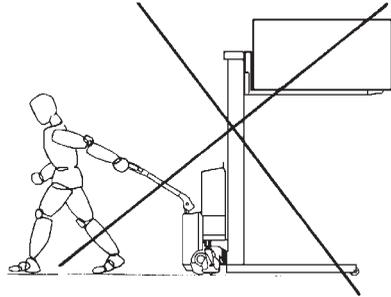
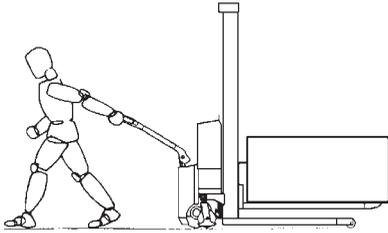
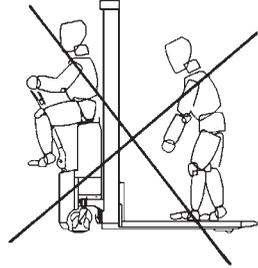
Nur für SEHS 1000/2850 & 1000/3300
- mit Lastbegrenzung bei großer Hubhöhe

- Die Belastung der Gabelkonsole hängt von der Hubhöhe ab und kann auf dem Lastdiagramm abgelesen werden.
- Die begrenzte Last bei großer Hubhöhe betrifft *die sichere Stabilität des Staplers und die Sicherheit des Benutzers bei seiner Handhabung.*

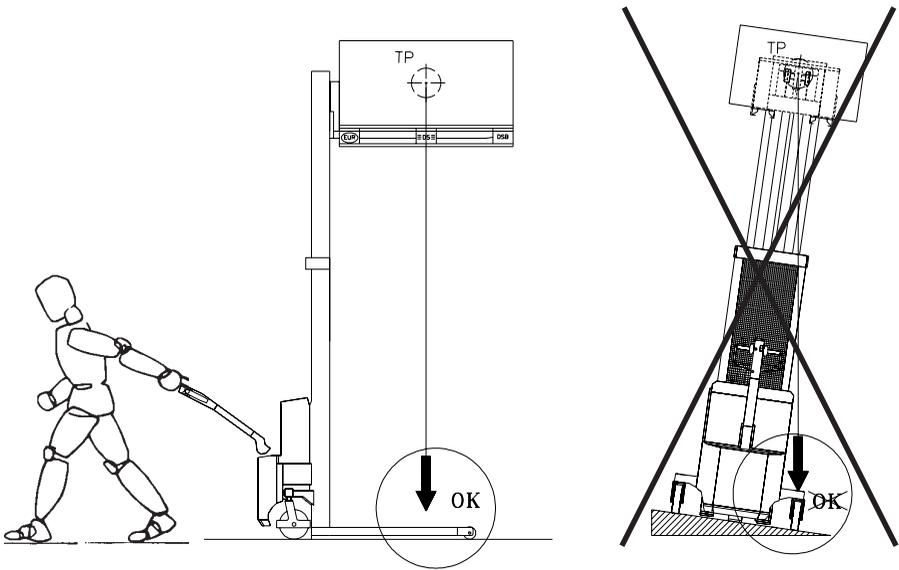
3.8 Persönliche Sicherheit



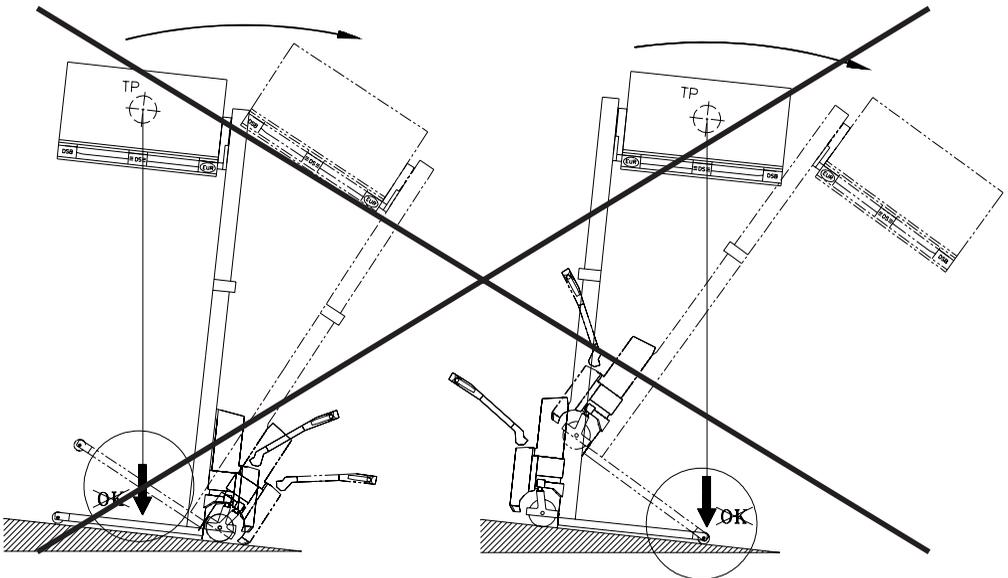
| L | C |
|------|-----|
| 1150 | 600 |
| 1000 | 600 |
| 800 | 400 |



3.9 Persönliche Sicherheit



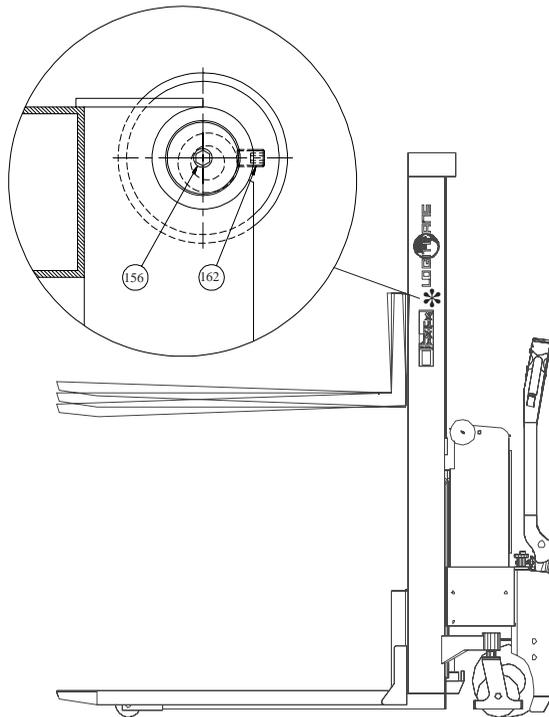
Der Stapler ist für Einsatz auf ebenen Fußböden gebaut. Die Gabeln müssen während des Fahrens möglichst weit abgesenkt sein. Mit gehobenen gabeln sollte nur über kurze Abstände und im langsamen Tempo gefahren werden.



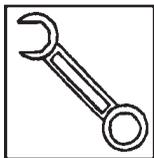
4.0 Einstellung der Gabeln

Zwei der Rollen an der Gabelkonsole sitzen auf Exzenterbolzen, so daß sie eingestellt werden können. Die einstellbaren Rollen sind oben angebracht.

1. Einstellschraube Pos. 162 lösen (SW 5 mm).
2. Der Exzenterbolzen Pos. 156 (SW 8 mm) kann nun im Hinblick auf die gewünschte Gabeleinstellung verdreht werden.
3. Die Einstellung muß an beiden Seiten erfolgen, um eine gleichmäßige Belastung der Rollen zu gewährleisten.

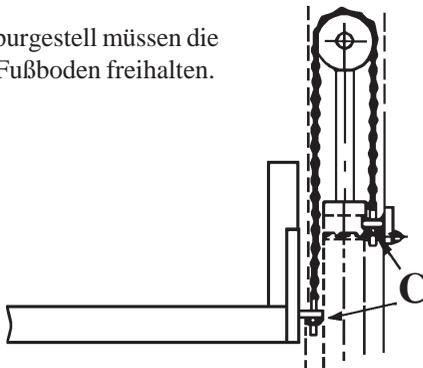


4.1 Einstellung der Hubkette



Die Ketten müssen so eingestellt sein, daß sie die gleiche Last heben. - Sie müssen gleichmäßig gespannt sein! Die Einstellung an den Muttern (Pos. C) vornehmen (Mutter M12, Schlüsselweite 19 mm).

Bei Geräten mit Breitspurgestell müssen die Ketten die Gabel vom Fußboden freihalten.

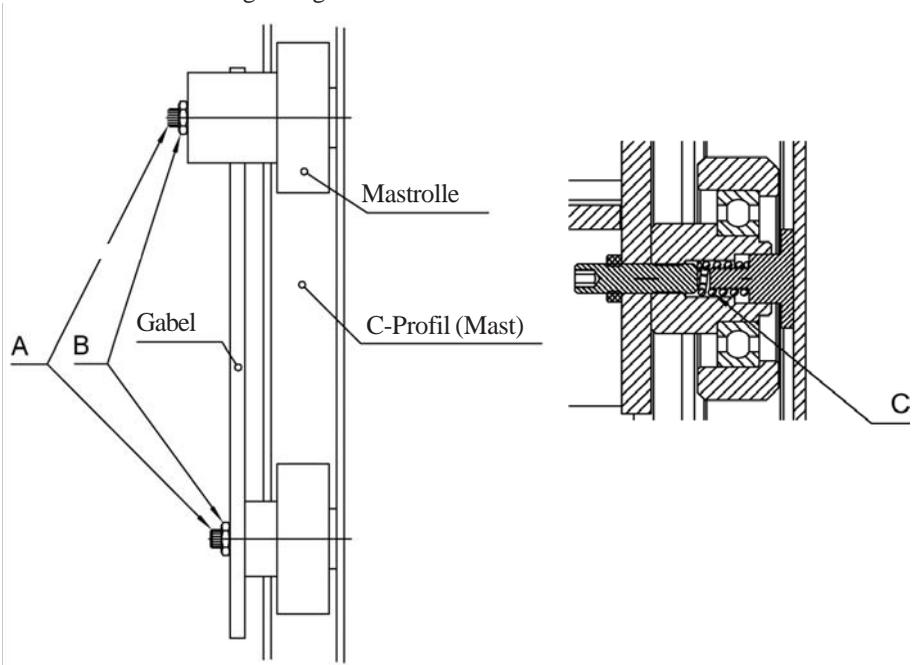


4.2 Einstellung von Seitenspiel

(in den Mastrollen in der rechten Seite des Gabelträgers)



1. Die Schraube A ist im Gegenzeigersinn zu lockern, bis kein Widerstand festzustellen ist.
2. Danach ist die Schraube im Uhrzeigersinn zu drehen, bis Widerstand festgestellt werden kann. Mit den nächsten 1,5 bis 2,5 Umdrehungen der Schraube erfolgt eine Vorspannung des Feders (C).
3. Wenn ein größerer Widerstand festgestellt werden kann, ist 0,25 Umdrehung im Gegenzeigersinn vorzunehmen, und die Gegenmutter (B) ist festzuschrauben.
4. Die Gabel ist ganz nach oben zu pumpen, und muss beim Senken ganz nach unten gleiten. Erfolgt dies nicht, ist die Schraube A zu lockern und etwa 0,5 Umdrehung im Gegenzeigersinn zu drehen. Punkt 4 ist zu wiederholen



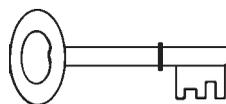
5.0 Service und Reparaturen

Bei täglicher Benutzung des Staplers können mit der Zeit Justierungen und evtl. Auswechselungen von Verschleißteilen notwendig werden.

Nachstellen und kleinere Reparaturen können Sie an Ort und Stelle leicht selbst ausführen. Größere Reparaturen sollten jedoch dem Händler überlassen werden, der über gut geschultes Personal und das notwendige Spezialwerkzeug verfügt.

BEVOR SIE SICH AN IHREN HÄNDLER WENDEN...

...PROBIEREN SIE DEN FEHLERBEHEBUNGSSCHLÜSSEL!



SYMPTOME UND BEOBACHTUNGEN

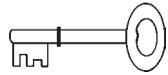
- A** Der Stapler fährt nicht, wenn die Deichsel gekippt und der Fahrgriff gedreht wird!
 - es ist kein "Klicken" der Relais zu hören, wenn die Deichsel gekippt wird
 - es ist kein "Klicken" zu hören, wenn der Multiflex-Knopf betätigt wird
 - es ist ein Summen des Motors zu hören
- B** Der Stapler fährt langsam
- C** Der Stapler bremst, wenn der Fahrgriff losgelassen wird (Deichsel gekippt)
- D** Der Stapler bremst nicht, wenn die Deichsel in die oberste oder unterste Stellung gekippt wird
- E** Der Stapler bremst zu schwach/zu stark
- F** Die Gabel hebt sich nicht bei Druck auf "AUF"
- G** Es ist kein "Klicken" zu hören bei Druck auf "AUF"
- H** Die Gabel hebt sich nur wenig/nicht in die max. Höhe bei Druck auf "AUF"
- I** Die Gabel senkt sich nicht bei Druck auf "AB"
- J** Die Gabel sinkt langsam



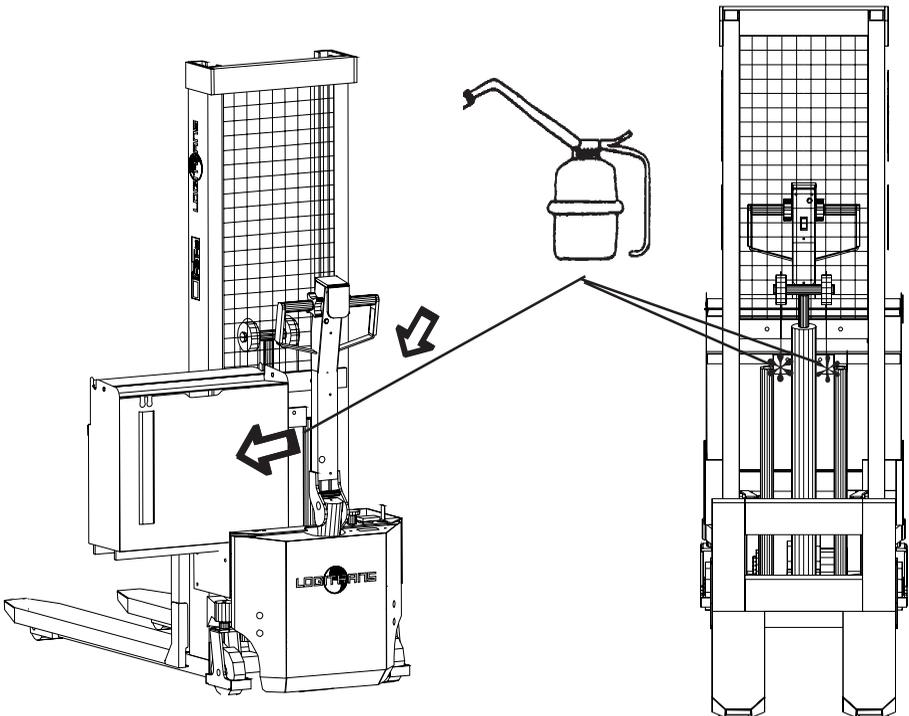
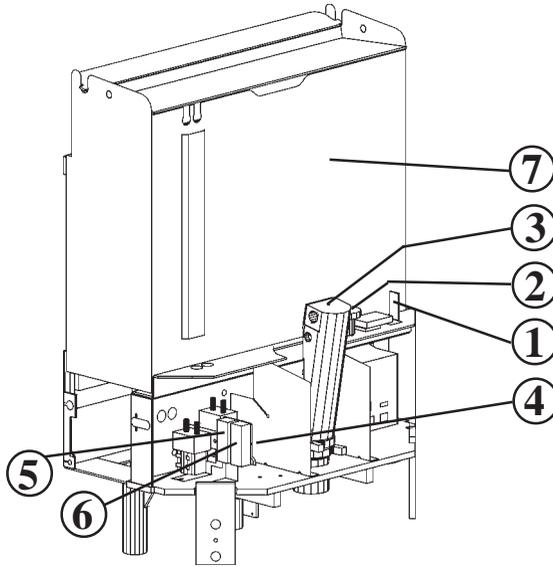
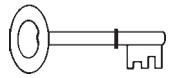
| | Ursache | Ausbesserung |
|--|--|--------------|
| | Keine Stromversorgung | 1) |
| | Batterie entladen | 2) |
| | Ein/Aus-Schalter defekt | 3) |
| | Fehler im Steuerstromkreis | 4) |
| | Fehler im Haupt-/Starkstromkreis | 5) |
| | Batterie zu Schwach | 6) |
| | Die Bremse erhält keinen Strom | 7) |
| | Bremse nicht justiert | 8) |
| | Zu wenig Öl im Tank. Zu große Last. Max. 800/1000/1200 kg. Überdruckventil falsch eingestellt. | 9) |
| | Magnetventil erhält keinen Strom. Schlauchbruchventil geschlossen. | 10) |
| | Ölkreislauf undicht | 11) |
| | Wenn Probleme nicht mit Hilfe des Fehlerbehebungsschlüssels gelöst werden können... | |
| | ...wenden Sie sich bitte an Ihren Händler! | |

| Ursache | A | - | - | - | B | C | D | E | F | G | H | I | J |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Keine Stromversorgung | | | | | | | | | | | | | |
| Batterie entladen | | | | | | | | | | | | | |
| Ein/Aus-Schalter defekt | | | | | | | | | | | | | |
| Fehler im Steuerstromkreis | | | | | | | | | | | | | |
| Fehler im Haupt-/Starkstromkreis | | | | | | | | | | | | | |
| Batterie zu Schwach | | | | | | | | | | | | | |
| Die Bremse erhält keinen Strom | | | | | | | | | | | | | |
| Bremse nicht justiert | | | | | | | | | | | | | |
| Zu wenig Öl im Tank. Zu große Last. Max. 800/1000/1200 kg. Überdruckventil falsch eingestellt. | | | | | | | | | | | | | |
| Magnetventil erhält keinen Strom. Schlauchbruchventil geschlossen. | | | | | | | | | | | | | |
| Ölkreislauf undicht | | | | | | | | | | | | | |
| Wenn Probleme nicht mit Hilfe des Fehlerbehebungsschlüssels gelöst werden können... | | | | | | | | | | | | | |
| ...wenden Sie sich bitte an Ihren Händler! | | | | | | | | | | | | | |

5.1 Abhilfe



- Zu 1) Kontrollieren, ob der Schlüssel Pos. 1 im Uhrzeigersinn gedreht ist, und ob der Notausschalter Pos. 2 hochgezogen ist.
- Zu 2) Batterie aufladen - siehe "Aufladen". Evtl. Flüssigkeitsstand in den Zellen der Batterie kontrollieren. Die Restkapazität der Batterie kann mit einem Säuremesser kontrolliert werden.
- Zu 3) Den Schalter Pos. 3 überprüfen. Kontrollieren, ob die Leitungen am Schalter sitzen. Gegenüber dem Schalter sitzt eine 11 mm Kugel, die vom Schalter weggleiten können muß (wenn sich die Deichsel in der obersten oder untersten Stellung befindet). Evtl. Schalter abmontieren, um die Beweglichkeit der Kugel zu überprüfen.
- Zu 4) Steuerstromsicherung Pos. 4 - 7,5 A - kontrollieren. Wenn die Sicherung intakt ist und der Wagen nicht fährt, ist der Händler zu verständigen.
- Zu 5) Hauptsicherung Pos. 5 (80 A) und Pumpensicherung Pos. 6 (40 A) überprüfen. Kabelanschlüsse am Antriebsmotor und Pumpenmotor kontrollieren. Wenn diese in Ordnung sind und der Wagen nicht fährt, ist der Händler zu verständigen.
- Zu 6) Batterie kontrollieren, (siehe Punkt 2).
- Zu 7) Radmotor überprüfen. An der einen Seite befinden sich zwei Kupplungen und zwei Stecker. Sie müssen miteinander verbunden sein. Wenn das in Ordnung ist, und der Wagen weiterhin bremst, ist der Händler zu verständigen.
- Zu 8) Bremse muß justiert werden. An der Justierschraube auf der Bremsenseite des Radmotors drehen. Im Uhrzeigersinn drehen, um die Bremse anzuziehen.
- Zu 9) Batterie Pos. 7 abmontieren und Öl einfüllen.
- Öltyp: Hydrauliköl ISO VG 32.
 (Werkseinfüllung: Texaco Rando HD 32)
- Max. Last laut Typschild: 800/1000/1200 kg. Wenn der Stapler 800/1000/1200 kg nicht heben kann, ist der Händler zu verständigen.
- Zu 10)Händler verständigen.
- Zu 11)Ölleckage lokalisieren und Händler verständigen.



6.0 Strom ist notwendig...

Batteriespezifikationen

Der Hersteller empfiehlt folgende Batterietypen für SEHS/SEHSS:



| | Rohrzelle 986024 | Rohrzelle 986200 | Semi-trak 986034 |
|---|---|-----------------------------|-----------------------------|
| Leistung | 2x12V 56 Ah/5h | 24V 130 Ah/5h | 12V 60 Ah/5h |
| Lebensdauer im Zyklus bei 80% Entladung | Ca. 1200 | | Ca. 300 |
| WARTUNG Flüssigkeitskontrolle | Säurestand muß min. 5 mm und max. 10 mm über der Zelle sein, evtl. destilliertes Wasser zusetzen. | | |
| WARTUNG Pole | Pole regelmäßig von Grünspan reinigen. Nach dem reinigen Pole mit Fett einschmieren. | | |
| Ladezustand messen mit | Säureprüfer, elektrischer Kapazitätsmesser. Note 2 | | |
| Ladehäufigkeit | Bei 80% entladener Batterie Ziehe Note 2 | | |
| Ladespannung während des Ladens, über Pole gemessen | Eingebaut 20A - Extern 30A/29,5V | | |
| Heben+Fahren m. 1.000 kg für min. 5 std. | Ca. 175 Hubvorgänge + 175 x je 25 m Fahrweg | | |

Note 1 : Die längste Lebensdauer wird erreicht, wenn man erst auflädt, wenn die Batterie 80% entladen ist. 1 Aufladen = 1 Zyklus

| Note 2: | Dichte | Spannung(V) |
|---------|---------------|-------------|
| | 90% 1,28-1,26 | 24,3 |
| | 70% 1,22-1,24 | 24,0 |
| | 50% 1,19-1,20 | 23,5 |
| | 25% 1,16-1,17 | 23,2 |
| | 15% 1,10-1,11 | 22,9 |

Trocken geladene Batterien sind vor der ersten Inbetriebnahme mit Batteriesäure, 37,5%ige H_2SO_4 (Schwefelsäure), Dichte 1,28, zu füllen.

Die Batterie ist voll aufgeladen, wenn die Batteriespannung und die Säuredichte nicht zwischen zwei Messungen mit einem Intervall in Höhe von zwei Stunden geändert werden.

Überprüfen Sie bitte mindestens einmal jede Woche am Ende des Ladens, daß die Säuredichte der Batterie korrekt ist (1,26-1,29 kg/l bei 20°C).

Zur Beachtung Regelmäßige Aufladungen auf eine Säuredichte unter 1,13 kg/l verkürzen die Haltbarkeit der Batterie, und die Säuredichte darf nie unter 1,10 kg/l liegen.

6.1 Aufladen der Batterie

Das Aufladen muß mit Ladegeräten erfolgen, die eine für den einzelnen Batterietyp richtig eingestellte Ladespannung haben.

Wegen des Anschlusses und der Bedienung wird auf die mit dem Ladegerät mitgelieferte Instruktion verwiesen.

Der Hersteller empfiehlt ein Ladegerät von 10-15 A Leistung. Während des Aufladens darf die Temperatur in der Batterie 50° C nicht übersteigen. Von einem Aufladen bei gleichzeitiger Benutzung des Wagens wird abgeraten.

Der Wagen darf nicht während des Ladens verwendet werden.

6.2 Warnungen und Informationen über die Batterie

Offenes Feuer in der Nähe von Rohrzellen- und Semitrak-Batterien vermeiden. Beim Aufladen von Rohrzellen- und Semitrak-Batterien entstehen Gase, die explosionsgefährlich sind. Es sollte deshalb in belüfteten Räumen erfolgen. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ist die Batterieleistung um 30% herabgesetzt.

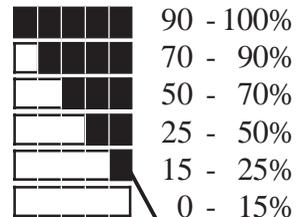
6.3 Batterie-Entladeanzeige / Betriebsstundenzähler



Total: Betriebsstunden des Wagens.

Sub: Betriebsstunden nach dem letzten Aufladevorgang.

Batt: Restladung der Batterie.



Aufladen erforderlich

Bei Fehlern zeigt das Display für jeweils fünf Sekunden eine Fehlermeldung an.

Bei Fehlernummer 14: Aufladung der Batterie erforderlich.

Bei anderen Fehlernummern ist der Händler zu verständigen.

6.4 So wird der Ladegerät bedient

AUFLADEN

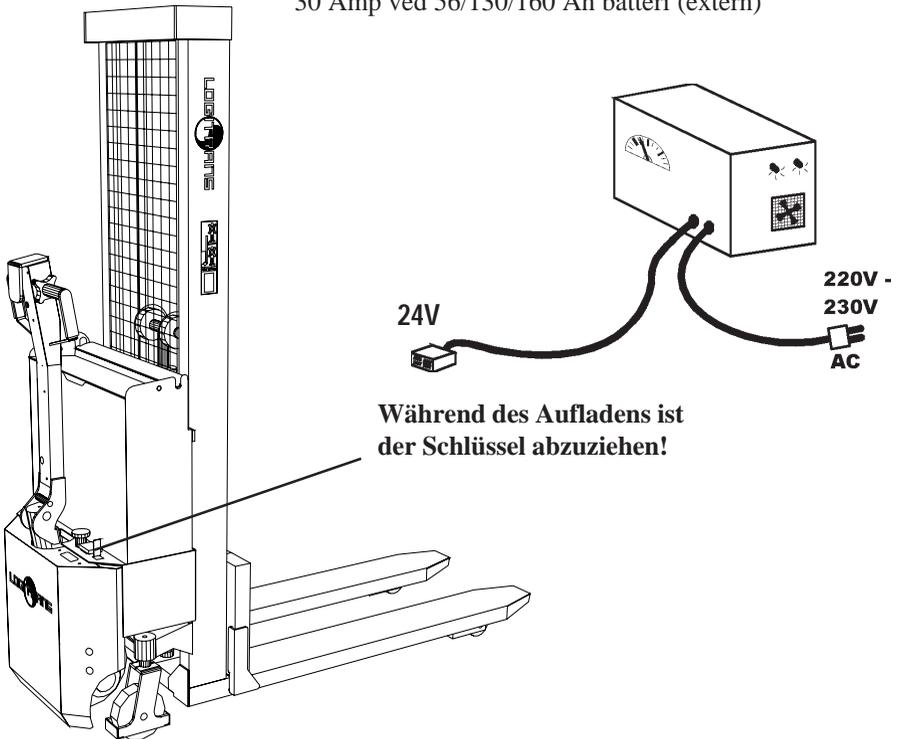
1. Ladegerät an Batterie anschließen (24 Volt)
(Bei eingebautem Ladegerät angeschlossen)
2. Ladegerät an Stromnetz anschließen (220 Volt)
3. Das Laden beginnt, die Lampen leuchtet
Das Laden darf nicht abgebrochen werden, bevor der Ventilator erlischt
oder die gelbe Lampe langsam blinkt

Zur Beachtung: Das Ladegerät ist zum Aufladen von
Rohrzellenbatterien eingestellt!

AUFLADEN

20 Amp ved 56/130/160 Ah batteri (eingebaut)

30 Amp ved 56/130/160 Ah batteri (extern)



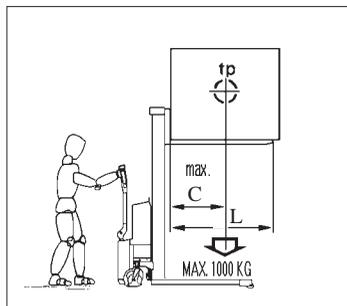
**Während des Aufladens ist
der Schlüssel abzuziehen!**

7.0 Technische Daten, SEHS/SEHSS

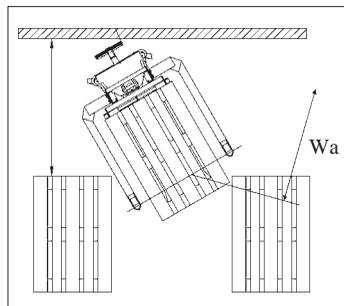
| Typ | | SEHS | SEHSS |
|--|--------|---|---|
| Schwerpunktabstand | C mm | l = 800/1000/1150 | C = 400/600/600 |
| Antrieb | | Batterie | |
| Lenkung | | Gehen | |
| Reifen | | V/v = Vulkollan, R = Gummi, P/p = Polyurethan, N/n = Nylon | |
| Räder | | 1 Stück Antriebsrad, 1 Stück Lenkrolle, 2 oder 4 Gabelräder | |
| Gabelrolle, Single : v, p, n Gabelrolle, Tandem : vv, pp, nn Antriebsrad: V, R Lenkrolle: V, P, N | mm | ø85 x 90 ø85 x 70 ø250 x 76 ø150 x 40 | ø80 x 60 , ø150 x 40 - ø250 x 76 ø150 x 40 |
| Wenderadius | Wa mm | 1400 | 1460 |
| Gangbreite (AST Palette 800 x 1200) | mm | Min. 1680 (Mindestmaß, Manövrierplatz sollte größer sein) | Min. 1600 (1067x1150) (Mindestmaß, Manövrierplatz sollte größer sein) |
| Fahrgeschwindigkeit mit/ohne Last unter 500 Hub | km/t | 5/6 | |
| Fahrgeschwindigkeit mit/ohne Last über 500 Hub | km/t | 2,5/3 | |
| Hubgeschwindigkeit mit/ohne Last | m/sek. | 0,05/0,07 | |
| Senkgeschwindigkeit mit/ohne Last | m/sek. | 0,08/0,08 | |
| Max. Steigvermögen mit/ohne Last | % | 10/10 | |
| Fahrmotor 24V | kW | 1,2 | |
| Geschwindigkeitsregelung | | Elektronisch Stufenlos | |
| Hubmotor 24V | kW | 1,2 | |

| SEHS | 1000/1200 | 1000/1400 | 1000/1600 | 1000/2050 | 800/2450 | 1000/2450 | 1000/2850 | 1000/3300 |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|
| Eigengewicht | 320 | 330 | 341 | 392 | 407 | 407 | 422 | 442 |

| SEHSS | 1000/1170 | 1000/1370 | 1000/1570 | 1000/2020 | 1000/2420 | 1000/2820 | 1000/3270 |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Eigengewicht | 364 | 374 | 384 | 435 | 450 | 465 | 485 |



| L | C |
|------|-----|
| 1150 | 600 |
| 1000 | 600 |
| 800 | 400 |



8.0 Guter Kundendienst nach dem Kauf



8.1 Bestellung von Ersatzteilen

Die richtigen Ersatzteile sind bei Ihrem Händler erhältlich.

Bei Bestellung ist folgendes anzugeben:

- Seriennummer des Produkts
- Typ und Breite/Länge des Produkts
- Ersatzteilnummer

8.2 Garantie/Gutschrift

Ersatzteile, die während der Garantiezeit geliefert werden, werden in Rechnung gestellt. Sofort nach der Rücksendung der defekten Teile und der Feststellung, daß die Garantiebedingungen erfüllt sind, wird eine Gutschrift zugesandt.

8.3 Service und Reparaturen

Nachstellen und kleinere Reparaturen können Sie an Ort und Stelle leicht selbst ausführen. Größere Reparaturen sollten jedoch dem Händler überlassen werden, der über gut geschultes Personal und das notwendige Spezialwerkzeug verfügt. Der Hersteller hat ein Umtauschsystem für Pumpen/Zylinder. Diese sind generalüberholt und werden mit Garantie geliefert.

8.4 Garantie

Die Garantie bezieht sich auf Material und Montagemängel an Teilen, die sich bei unserer Überprüfung oder bei der Überprüfung unseres Vertreters als falsch oder für einen normalen Gebrauch als unzulänglich erweisen, und die innerhalb der jeweils geltenden Garantieperiode frachtfrei an uns übersandt werden.

Die Garantie deckt nicht normalen Verschleiß bzw. nachträgliche Einstellungen ab.

Die Garantiezeit basiert auf EinSchichtBetrieb.

Die Garantie entfällt, wenn:

- das Produkt falsch verwendet wurde,
- das Produkt in Umgebungen eingesetzt wurde, für die es nicht ausgelegt ist,
- das Produkt überbeansprucht wurde,
- Teile falsch ersetzt wurden bez. nicht originale Teile verwendet wurden und dadurch Folgeschäden entstanden sind,
- Service-Inspektion gemäß unserer Spezifikationen und regelmäßige Wartung nicht durchgeführt wurden,
- die Durchführung der erforderlichen Service-Intervalle durch einen qualifizierten Fachmann nicht belegt werden können.

Checkliste und Spezifikationen bezüglich Service- und Sicherheits-Inspektionen können Sie bei Ihrem Logitrans Händler bestellen.

8.5 Haftungsausschluß

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden, die aufgrund von Mängeln, Fehlern oder falschem Gebrauch von dem gelieferten Produkt entstanden sind. Ebenso lehnt der Hersteller jede Haftung für Verdienstausschlag, Betriebsverluste, Zeitverluste, entgangenen Gewinn oder ähnliche indirekte Verluste, die dem Käufer oder Dritten entstanden sind, ab.

Periodische Sicherheitsinspektionen

Sicherheitsinspektionen sollten, wenn gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist, mindestens einmal jährlich vom Lieferanten oder einem anderen Sachverständigen vorgenommen werden.

Die Inspektion ist auf der Grundlage der Gebrauchsanweisung vorzunehmen. Außerdem können beim Händler eine Prüfungsanleitung und Prüfungsformblätter bestellt werden.